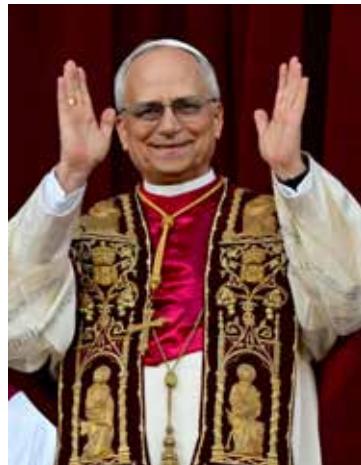




Pfarrblatt Lech St. Nikolaus

INHALT

- 02 800 JAHRE SONNENGESANG
des hl. Franziskus von Assisi
- 04 RÜCKBLICK
Erstkommunion
- 06 RÜCKBLICK
Charity Aktion, Jugend Passion,
Sternsinger & Bibel teilen
- 09 SOMMERKIRCHE
Termine 2025
- 10 SENIOREN-PROGRAMM
Mitnand schmeckt's besser
- 12 EINLADUNG
Fronleichnamsprozession
- 18 AUS DER PFARRE
Matriken
- 20 TERMINE
Termine/Gottesdienste



© Tiziana Fabi / AFP/picturesdesk.com

HABEMUS PAPAM!

Wir freuen uns,
gratulieren und beten
für Papst Leo XIV.

Aus der ersten Ansprache
von Papst Leo XIV.:

„Der Friede sei mit euch allen! Liebe Brüder und Schwestern, dies ist der erste Gruß des auferstandenen Christus‘, des guten Hirten, der der Herde Gottes den Weg bereitet hat. Auch ich möchte, dass dieser Friedensgruß in eure Herzen eindringt, dass er eure Familien erreicht, alle Menschen, wo auch immer sie sein mögen, alle Völker, die ganze Erde. Der Friede sei mit euch!“ (Papst Leo XIV.)

**Liebe Pfarrgemeinde!
Liebe Lecherinnen und Lecher!
Liebe Gäste!**

Fotos: Papst Franziskus und Papst Johannes Paul II
© www.katholisch.at

Als mich die Nachricht vom Heimgang unseres Papstes Franziskus erreichte, erinnerte ich mich sofort an das Sterben von Papst Johannes Paul II. Eine Parallele drängte sich mir auf.

Barmherzigkeit – das war der grundlegende Akzent im Pontifikat von Papst Franziskus. Er selbst sagte: „*Barmherzigkeit – das ist meine Hauptbotschaft.*“ Es berührt mich zutiefst, dass er kurz nach dem Ostersegen am Ostermontag heimgehen durfte – zu unserem Vater – und am Samstag vor dem Sonntag der Barmherzigkeit beerdigt wurde.

Auch Papst Johannes Paul II. stellte die Barmherzigkeit ins Zentrum seines Wirkens. Auf Anregung der Ordensschwester und Mystikerin Faustina Kowalska (1905–1938) führte er den Sonntag der Barmherzigkeit in die Liturgie der Kirche ein.

Beide Päpste haben uns eindringlich auf den vielleicht schönsten Wesenszug Gottes hingewiesen: die **Barmherzigkeit**, den zentralen Aspekt der göttlichen Liebe.

Jesus selbst sagt: „*Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist*“ (Lk 6,36).

An die barmherzige Liebe Gottes zu glauben und sie anzunehmen ist das eine – sie aber auch durch unser eigenes Handeln sichtbar zu machen, ist das andere. Barmherzigkeit lässt uns nach dem Evangelium leben. Sie macht unser Christsein glaubwürdig und überzeugend.

Mein Wunsch an uns alle ist: Bemühen wir uns, diese Barmherzigkeit – die Hauptbotschaft beider Päpste – in unserem Leben sichtbar werden zu lassen.

Pfr. P. Adrian Buchtzik



**PAPST
FRANZISKUS**



**PAPST
JOHANNES PAUL II.**

800 Jahre „Sonnengesang“ DER LOBPREIS DES HEILIGEN FRANZISKUS VON ASSISI

Im Jahr 2025 begehen wir zwei bedeutsame Jubiläen: Zum einen jährt sich zum zehnten Mal die Enzyklika *Laudato si'*, die als Vermächtnis von Papst Franziskus weltweite Beachtung gefunden hat. Zum anderen feiern wir den 800. Jahrestag des *Sonnengesangs* des heiligen Franziskus von Assisi.

Text: Pater Adrian

Beide Texte laden dazu ein, über das Verhältnis des Menschen zur Schöpfung und die daraus erwachsende Verantwortung nachzudenken. Angesichts der fortschreitenden Klimakrise, des weltweiten Artensterbens und wachsender sozialer Ungleichheit haben ihre zentralen Botschaften heute mehr Relevanz denn je.

EINBLICK AUF DIE ENTSTEHUNG DES SONNENGESANGS

Im Jahr 1225 – zwei Jahre vor seinem Tod – war Franziskus von Assisi bereits schwer krank und nahezu erblindet. Er zog sich in die Einsamkeit von San Damiano zurück, um Ruhe und Genesung zu finden. Dort entstand sein berühmtes Werk *Cantico delle Creature* – im deutschen Sprachraum als *Sonnengesang* bekannt.

In diesem poetischen Lobpreis offenbart sich Franziskus' tiefen Verbundenheit mit der Natur. Sonne, Mond, Wasser, Feuer, Wind, Erde und selbst der Tod werden von ihm als Brüder und Schwestern angesprochen. Der *Sonnengesang* ist jedoch weit mehr als ein Naturgedicht: Er ist ein Gebet – ein Lob an Gott – und eine Einladung an den Menschen, in diesen Lobpreis der Schöpfung einzustimmen.

Wer den *Sonnengesang* liest oder betet, wird ermutigt, die Natur nicht nur zu achten, sondern ihr mit Liebe und Ehrfurcht zu begegnen und sich für ihren Erhalt einzusetzen. Denn niemand kann Gott gefallen, der seiner Schöpfung gleichgültig oder zerstörerisch gegenübertritt.

Unsere heutige Gesellschaft läuft Gefahr, das Heilige im Alltäglichen zu übersehen. Umweltzerstörung, soziale Spannungen und der verdrängte Umgang mit dem Tod zeigen, wie aktuell der Ruf des heiligen Franziskus geblieben ist.

EIN AUFRUF ZUR ERNEUERUNG

Franziskus mahnt uns, unser Leben im Einklang mit dem göttlichen Willen zu gestalten. Er fordert ein Umdenken, eine neue Sensibilität und eine ehrfürchtige Haltung gegenüber der Schöpfung. Für ihn war die Welt ein großes Ganzes – und wir Menschen sind ein Teil davon, mit der Verantwortung, das uns Anvertraute zu bewahren.

Wir sind heute mehr denn je gefordert, unsere Beziehung zur Schöpfung grundlegend zu erneuern – nicht nur durch ihren Schutz, sondern durch einen achtsamen, nachhaltigen und respektvollen Dialog mit der Natur.

Lasst uns deshalb im Jubiläumsjahr des *Sonnengesangs* den Aufruf des heiligen Franziskus ernst nehmen: unsere Beziehung zur Schöpfung erneuern, sie bewahren – und sie ehren.

TEXT SONNEN GESANG

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre
und jeglicher Segen.

Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

Aus: Dieter Berg, Leonhard Lehmann (Hg.), „Franziskus-Quellen“
© 2009 Edition Coelde in der Butzon & Bercker GmbH

Erstkommunion 2025

GEMEINSAM WIE DIE BIENEN

Am 11. Mai 2025 empfingen acht Kinder aus unserer Pfarrgemeinde zum ersten Mal die Heilige Kommunion.

Das diesjährige Motto lautete: „**Gemeinsam wie die Bienen – jeder Einzelne ist wichtig, zusammen sind wir stark.**“

Fotos Erstkommunion: Raphaela Seifert | Text: Pater Adrian



**BROT DES
LEBENS**



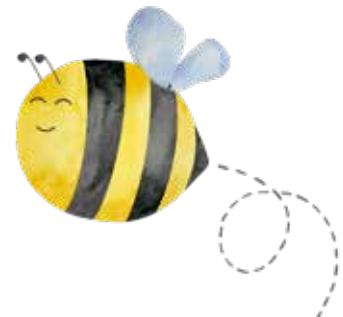
In Vorbereitung auf diesen besonderen Tag haben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern dieses Thema ausgewählt. Die Kirche wurde liebevoll mit Bienen und einem Bienenstock geschmückt – als Symbol für die Gemeinschaft in der Kirche.

In der Heiligen Schrift wird Gottes Wort mit Honig verglichen:
„Gottes Worte sind süßer als Honig.“

Wie Honig Kraft schenkt, so stärkt auch das Wort Gottes unsere Seele. Das Brot, das Jesus mit uns teilt, gibt uns die Kraft, unseren Weg im Leben zu gehen.

Ein besonderes Highlight des Festes war das Lied der Kinder über die Bienen. Es drückte aus:
So wie ein Imker sich sorgsam um sein Bienenvolk kümmert, so sorgt sich Gott, unser Vater, um jeden Einzelnen von uns.

Möge das Wort Gottes und die Heilige Kommunion unsere Kinder begleiten und ihnen Kraft, Vertrauen und innere Stärke für ihr Leben schenken.



CHARITY AKTION



CHARITY-AKTION BEIM STROLZ

Die Charity Aktion beim Strolz war wie immer eine sehr gelungene Veranstaltung. Als wir gemeinsam mit den Jugendlichen die Lose verkauft haben, konnte ich feststellen, dass sie dies mit Überzeugung und Begeisterung machen.

Unserere Spendenaktion, deren Erlös für wohl-tätige Zwecke verwendet wird, war erfolgreich. Die Aktion war sehr gut geplant und die reibungslose Organisation fand bei allen Besuchern großen Anklang. Ich finde es fabelhaft, dass alle Beteiligten mit viel Ehrgeiz hinter der Sache gestanden sind.

Text: Julian Bischof | Foto: Pater Adrian

JUGEND PASSION



JUGENDPASSION

Unter dem Titel „Were you there? Warst du dort?“ haben Vorarlberger Jugendliche die Passion Christi neu inszeniert. Die Premiere fand am 2. Fastensonntag in der neuen Kirche in Lech statt.

Unter der Leitung von Oswald Wachter, mit einem Text von Hans Persting brachten die Jugendlichen eine moderne Interpretation der Passion Christi auf die Bühne, die ganz ohne die schauspielerische Darstellung Jesus auskommt.

Stattdessen werden Randerzählungen und Figuren, die in traditionellen Aufführungen selten zu Wort kommen, in den Mittelpunkt gestellt. So bekommt der Zuschauer Einblicke in das Zuhause des Hohepriesters Kaiaphas, der Jesus verurteilt hat, hört

Dialoge zwischen Maria Magdalena und Lazarus, den Jesus von den Toten auferweckt hat, sowie eine Rede des Longinius. Dieser römische Soldat, der Jesus mit seiner Lanze in die Seite stach, hat sich, wie im Stück erzählt wird, später bekehrt und den Glauben an Jesus Christus verkündet. Es ist ein ungewöhnlicher Blick auf die Passion Christi, der uns hilft, sie tiefer zu begreifen.

Zu oft haben wir gehört, dass Jesus gekreuzigt wurde, um uns der Tragweite dieses Opfers gänzlich bewusst zu sein. Diese Inszenierung macht das durch ihre Dialoge neu erlebbar.

Text: Marie-Theres Muxel | Fotos:Oswald Wachter



STERNSINGERAKTION 2025 - GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE WELT

Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger wieder in unserer Pfarre unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für notleidende Menschen zu sammeln.

48 Kinder und 10 engagierte Begleitpersonen machten sich auf den Weg, um diese schöne Tradition weiterzutragen und ein sichtbares Zeichen gelebter Nächstenliebe zu setzen.

Dank ihrer großen Einsatzfreude und der großzügigen Unterstützung der Bevölkerung konnten 29.251,99 Euro gesammelt und an die Dreikönigs-Aktion übergeben werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Sternsingerinnen und Sternsingern, den Begleiterinnen, allen, die uns großzügig verpflegt haben, sowie allen, die mit ihrer Spende zum Gelingen dieser segensreichen Aktion beigetragen haben.

Text: Sandra Jochum | Foto: Eva Hlebayna

JUNGSCHAR

Die Arbeit mit den Jugendlichen finde ich sehr spannend. Einmal durfte ich unsere Jugendarbeiterin Franziska vertreten. An diesem Abend hatten wir sehr viel Spaß. Um die Getränke und Verpflegung kümmerten wir uns selbst. Für eine gute musikalische Begleitung wurde ebenfalls gesorgt. Bevor wir mit dem Bus nach Lech fuhren, wurde das Pfarrhöfle geputzt und aufgeräumt. Für Jugendliche sind sinnvolle Freizeitbeschäftigungen äußerst wichtig.

AUSFLUG MIT DEN STERNSINGERN

Nachdem wir die Sternsinger Aktion wieder einmal sehr gut abgeschlossen hatten, besuchten wir den Säntispark in der Schweiz. Dieser ist genau wie das Alpamare ein sehr beliebtes Ziel unserer Jugendlichen, da man einerseits Lech als größere Gemeinschaft auch mal verlassen und andererseits eine tolle Freizeitaktivität ausüben kann. Die Altersunterschiede zwischen den Jugendlichen scheinen dabei nicht wirklich zu stören. Die Kinder teilten sich selbst in Gruppen ein, die von unseren Begleitern betreut wurden.

Die Wasserparks mit den vielfältigen Angeboten machten allen gleichermaßen Spaß - alle kamen auf ihre Kosten.

Zwischendurch wurde eine Mittagspause eingelegt und über Attraktionen des Tages gesprochen. Nach dieser Pause wurde der Tag fortgeführt und die Heimreise wurde angetreten. Wie jedes Jahr war die Zeit mit den Sternsingern sehr aufregend und erfolgreich.

Text: Julian Bischof | Fotos: Eva Hlebayna



Daher halte ich von den Jugend-Nachmittagen unter guter Begleitung, wie beispielsweise durch Franziska, viel. Durch diese Treffen wird das soziale Umfeld gestärkt und die jungen Menschen finden eine gute Balance zwischen Alltag und Freizeit.

Text: Julian Bischof

Die Bibel entdecken beim Bibelteilen

Seit 20 Jahren gibt es in Lech einen für alle offenen Bibelkreis, wobei wir uns monatlich im Pfarrhof treffen. Dabei versammeln wir uns um einen Tisch und lesen abwechselnd Vers für Vers das Evangelium vom kommenden Sonntag.

Dieses Jahr aus dem Evangelium nach Lukas. Nach einer kurzen Stille werden einzelne Verse oder Wörter des Evangeliums, die uns berührt haben, noch einmal ausgesprochen. So versuchen wir dem Text als Wort Gottes nahe zu kommen. So nach dem Motto der Emmausjünger, „Und sie sagten zueinander: brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“ (Lk 24,32).

Verständnisfragen zur Entstehung und Bedeutung des Textes werden gestellt und erklärt. Nicht immer gelingt es, befriedigende Antworten zu finden. So behelfen wir uns dann mit Kommentaren zur Bibel oder dem Bibellexikon. Wichtig ist uns, dass jeder zu Wort kommt und gehört wird und so aus vielfältigen Zugängen ein brauchbares Ganzes wird, das uns ermutigt und bestärkt. Was glauben Sie welcher Vers in der Bibel am häufigsten vorkommt?



„Fürchte dich nicht!“ und „Fürchtet euch nicht!“ Diese Aufforderung soll uns Menschen in Zeiten der Not und Angst trösten und Hoffnung geben, dass Gott uns nicht allein lässt. Er ist ein Gott mit uns, wie sein Name „JAHWE“ sagt, „Ich bin, der ich bin“ oder freier übersetzt „Ich bin da, ich bin mit euch“ (Ex 3,14). Jesus steht ganz in dieser Tradition, bedeutet sein Name „JESCHUA“ doch „Gott rettet, Gott hilft.“

HANS PETER TIEFENTHALER

Persönliche Wortmeldungen zum Thema: Was mir die Bibel bedeutet?

Bibelsprüche haben mein Leben begleitet, so zum Beispiel: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer!“ (Mt 9,13). Jesus hat gelebt, um uns den Gott zu zeigen, der er ist, nämlich Liebe. Das erste Gebot ist mir Lebensaufgabe geworden: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Lk 10,27). Daraus erwächst für mich Vertrauen und Dankbarkeit. So bringt mich die Bibel in den Genuss geistiger Werte.

RÖSLE KERBER

Für mich wird beim Bibelteilen die Bibel lebendig, weil ich im Dialog und in der Diskussion mit anderen gefordert werde und mich aktiv auf die Texte einlassen kann. Spannend wird es immer

wieder, wenn wir versuchen herauszufinden, was könnten Jesu Worte für die heutige Zeit bedeuten? Was sind unsere Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntnisse dazu? Dabei gibt es keinen Small-Talk. Hier wird Tacheles gesprochen. Dieser Austausch bringt Offenheit, Vertrauen, Freude, Zufriedenheit und Dankbarkeit in mein Leben. Diese Treffen bekommen zusätzlich eine ganz besondere Dynamik, wenn wieder jemand neu zum Bibelteilen kommt.

KRIEMHILD WALCH

Wenn man bedenkt, wie alt die Bibel schon ist, in wie viele Sprachen sie übersetzt worden ist, dann werde ich neugierig und frage mich, was ist das Besondere an diesem Buch? Wenn ich Gott kennenlernen möchte, geht das für mich am besten über die Bibel, das Wort Gottes. Dort ist geschrieben, was die Menschen mit Gott erfahren haben und, dass Gott in Menschengestalt auf unsere Welt kam, damit wir ihn besser begreifen können. Es gibt aber auch Abschnitte in der Bibel, die eigentlich nicht in mein Gottesbild eines liebenden Gottes passen, wenn vom strafenden Richtergott die Rede ist. Der rote Faden in der Bibel sagt mir, dass es letztlich einen Gott gibt, der mich über alle Maßen liebt und immer für mich da ist, wie im Psalm 23, wo Gott mich wie ein guter Hirte begleitet.

BÄRBEL JOCHUM

24.06.2025	abends	Johannesrauch: Feuer- und Alpsegnung
29.06.2025	11:15 Uhr	Bergmesse auf der Bergstation Seekopf
06.07.2025	09:30 Uhr	Kirchweihfest in der Neuen Kirche Lech
13.07.2025	11:15 Uhr	Bergkirche Zürs mit Alpsegnung
20.07.2025	09:00 Uhr	Gottesdienst in der Neuen Kirche Lech anlässlich des Internationalen Walser treffens
27.07.2025	09:30 Uhr	Gottesdienst im Festzelt auf dem Schlosskopf-Parkplatz anlässlich des Arlberger Musikfestes
03.08.2025	11:15 Uhr	Pfarrkirche Zug
10.08.2025	11:15 Uhr	Bergmesse in der Zuger Alpe oder Trittalpe Zürs
15.08.2025	09:30 Uhr	Festgottesdienst in der Neuen Kirche Lech mit Kräuterweihe
	15:00 Uhr	Bergmesse in Bürstegg
17.08.2025	11:15 Uhr	Kirche Zug
24.08.2025	11:15 Uhr	Kirche Zug - Zuger Dorffest
31.08.2025	11:15 Uhr	Bergmesse auf der Balmalpe

Die Gemeindegottesdienste finden samstags, 18:30 Uhr in
der Alten Kirche Lech und sonntags, 9:30 Uhr in der Neuen
Kirche Lech statt.

Wettertelefon 05583 2512
www.pfarre-lech.at/gottesdienste

Liebe Senioren, liebe Freunde!

ALLE SENIOREN SIND ZU FOLGENDEN NACHMITTAGEN HERZLICH EINGELADEN.

Wir bitten Euch um Anmeldung bei Gerti und Manuela bis einen Tag zuvor.

26
06

Am Donnerstag, den 26. Juni 2025
um 14:30 Uhr
HOTEL MOHNENFLUH

26
08

Am Dienstag, den 26. August 2025
um 14:30 Uhr
HOTEL LÄRCHENHOF

17
07

Am Donnerstag, den 17. Juli 2025
um 14:30 Uhr
HOTEL ARLBURG

22
11

Am Donnerstag, den 20. November 2025
um 14:30 Uhr
RAIFFEISENBANK

Wir kassieren pro Person € 18,00 inklusive Getränke
Wir danken allen Gastgebern für die freundliche Einladung und freuen uns auf schöne Stunden mit Euch!

*Mit freundlichen Grüßen
Gerti Mathis und Manuela Söllner
0699/17188778 und 0665/4012433*

Mitman schmeckt's besser



Heute gibt's die restlichen Termine:

02.07.25 / 12:00 Uhr / Trittalpe

Treffpunkt ist um 11:30 Uhr beim Dorfhaus!
Es bestehen keine weiteren Zustiegsmöglichkeiten!
Preis für den Taxitransfer beträgt
€ 10,- pro Person!

05.08.25 / 12:00 Uhr / Café Fritz

03.09.25 / 12:00 Uhr / Hotel Enzian
05.11.25 / 12:00 Uhr / Don Enzo

Kosten: € 18,- ohne Getränke

Anmeldung bitte telefonisch bei

Gretel Zech 0664/1007646

Susanne Kerber 0664/4206640



hl. Agatha

EINLADUNG ZUR FRONLEICHNAMSPROZESSION AM 19. JUNI 2025

mit feierlicher Übertragung der Bronzefigur der hl. Agatha
in die Omesberg-Kapelle

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Höhepunkt des Fronleichnamsfestes ist die feierliche Prozession durch unseren Ort. „Fronleichnam“ bedeutet wörtlich: *Leib des Herrn*.

Dieses Hochfest ist zugleich ein öffentliches Bekenntnis unseres Glaubens – an die Gegenwart Jesu im Sakrament der Eucharistie – und Ausdruck der Gemeinschaft untereinander.

Gemeinsam mit den Vereinen, Vertreterinnen und Vertretern des öffentlichen Lebens, den Erstkommunionkindern und allen Gläubigen möchten wir unseren Glauben bezeugen. Es ist uns ein gemeinsames Anliegen, Jesus Christus, der im Sakrament des Altares gegenwärtig ist, durch unsere Gemeinde zu begleiten und seinen Segen für uns alle zu erbitten – für die Menschen, die hier leben, für unsere Familien, und für jene, die Verantwortung in unserer Gemeinde tragen.

Wir tragen Christus hinaus in die Welt – sichtbar in der Monstranz.

Eine Monstranz (von *lat. monstrare* = „zeigen“) ist ein kunstvoll gestaltetes liturgisches Gefäß mit einem Fenster, durch das die konsekrierte Hostie – das Allerheiligste – zur Verehrung gezeigt wird. In ihr ist Jesus gegenwärtig. Am Fronleichnamstag ist

die Monstranz das zentrale Zeichen unseres Glaubens: Sie zeigt Jesus, der uns zugesagt hat: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20)
Ein besonderer Höhepunkt der

diesjährigen Prozession ist die feierliche Begleitung und Übertragung der neuen Bronzefigur der hl. Agatha. Nach der Prozession wird sie in der Omesberg-Kapelle installiert.





WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN UND MITFEIERN!

ABLAUF DES FESTTAGES:

- **Beginn:** Heilige Messe in der Neuen Kirche
→ **1. Station** der Prozession (Neue Kirche)
- **Prozession zum Rüfiplatz**
→ **2. Station** mit feierlichem Segen für die Gemeinde
- **Weiterzug zur Omesberg-Kapelle**
→ **3. Station** mit Gebet und feierlicher Installation der Agatha-Figur
- **Abschluss:** Konzert der Trachtenkapelle Lech mit anschließender Agape zur Stärkung unserer Gemeinschaft

DIE TEILNAHME IST EIN KRAFTVOLLES ZEICHEN UNSERES GEMEINSAMEN GLAUBENS.

*Das Pfarrteam
mit Pfarrgemeinderat.*



Hl. Agatha

„Heilige Agatha“ – Schutzpatronin für Brustkrebs und Feuer – wird am Tannenberg sehr verehrt. Ihr wurde die Kapelle im Ortsteil „Omesberg“ in Lech gewidmet. Beim Ausbruch der Pandemie wurde sie zum Schutz der Bevölkerung um Hilfe gebeten.

Aus Dankbarkeit hat die Lecherin Johanna Moosbrugger ein gemeinschaftliches Projekt mit Florian Schluifer aus Kirchdorf und Michaela und Georg Schnell aus Oberlech vollendet.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist eine zierliche Bronzefigur, die auf einem Natursteinsockel des Lech-Quellgebiet ruht und durch eine Zwischenschicht aus Glas einen schwebenden Eindruck vermittelt. Die Gestaltung drückt auf eine moderne Weise das Märtyrertum der jungen Agatha aus, die als Heilige Schutzpatronin für Brustkrebs-Patientinnen und gegen Feuer gilt.

Siehe: www.pfarre-lech.at

KIRCHWEIHFEST



6. JULI 2025

Kirchweihfest

Liebe Pfarrgemeinde!

Am Sonntag, den 6. Juli 2025, findet im Rahmen des Kirchweihfestes unserer Kirche in Lech die **bischöfliche Visitation** unserer Pfarre statt. Im Kirchenrecht ist die Visitation im Codex des Kanonischen Rechts (CIC) verankert. Dort heißt es, dass der Bischof verpflichtet ist, regelmäßig Visitationsreisen in seiner Diözese durchzuführen.

Eine bischöfliche Visitation ist ein bedeutender Moment der Begegnung mit dem Bischof und des gemeinsamen Austauschs. Sie ermöglicht es ihm, die Lebensrealität der Pfarren direkt vor Ort kennenzulernen und gemeinsam mit den Verantwortlichen Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Dabei steht nicht nur die Überprüfung administrativer Aspekte im Fokus – diese hat in unserer Pfarre bereits stattgefunden – sondern vor allem die Wertschätzung des Engagements der Gläubigen und die Stärkung des gelebten Glaubens.

Aus diesem Anlass lade ich euch alle herzlich am Sonntag, den 6. Juli 2025, um 9:30 Uhr zum Hauptgottesdienst mit unserem Bischof Benno Elbs in die Neue Kirche ein.

Anschließend freuen wir uns auf eine Agape und die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit unserem Bischof.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst ebenfalls in der Neuen Kirche statt; die Agape wird dann in den Lechwelten abgehalten.

Pfr. P. Adrian Buchtzik

Text: Pater Adrian

Foto Kirche: Pfarre Lech | Foto Bischof Benno Elbs: Dietmar Hurnaus

Einladung zum Kräuterbinden

UND ZUR FEIER VON MARIÄ HIMMELFAHRT

Am Mittwoch, den 14. August laden wir herzlich zum Kräuterbuschen binden ein – eine schöne und alte Tradition, die jedes Jahr im Vorfeld des Hochfestes Mariä Himmelfahrt gepflegt wird. Gemeinsam binden wir Kräutersträuße, die am folgenden Tag in der Messe geweiht werden.

Die Heilige Messe zum Hochfest Mariä Himmelfahrt feiern wir am Donnerstag, den 15. August um 9:30 Uhr den Gottesdienst in der Neuen Kirche in Lech und um 15:00 Uhr in Bürstegg eine stimmungsvolle Bergmesse, zu der sich das ganze Dorf versammelt. Es ist eines der bedeutendsten Marienfeste im Kirchenjahr und wird gerne als das große Hochfest im Sommer gefeiert.

Die geweihten Kräuterbuschen gelten als Zeichen des Segens und sollen **Haus und Familie das ganze Jahr über beschützen**.

Das Kräuterbinden ist ein nettes Beisammensein und eine schöne Gelegenheit, diesen Brauch gemeinsam lebendig zu halten. Alle sind herzlich eingeladen – so- wohl zum Binden der Kräuter als auch zur Festmesse in Bürstegg! Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!

Text & Foto: Raingard Muxel



ERNTEDANK 2025

05. OKTOBER

Weitere Infos folgen.



Herzliche Einladung

ZUM ERNTEDANKFEST

am Sonntag, den 5. Oktober 2025
in unserer Pfarrgemeinde

Gemeinsam wollen wir Gott danken – dem Geber aller guten Gaben. Er hat die Gesetze des Wachsens und Reifens in die Natur gelegt und uns Menschen die Fähigkeit geschenkt, diese zu erkennen und zu nutzen.

Das Erntedankfest ist ein Moment des Innehaltns: ein Augenblick, um die Fülle des Lebens bewusst wahrzunehmen und aus ganzem Herzen „Danke“ zu sagen.

Dank öffnet das Herz – für Gott und die Menschen. Undank verschließt es.

Wir freuen uns, dieses Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Dankbarkeit mit euch zu feiern!

Flyer: Adriana Jochum | Text: Pater Adrian

Wort-Gottes-Feier

Liebe Pfarrgemeinde!

In unserem Dekanat gibt es immer weniger Priester und deshalb mangelt es auch an Aushilfen. Daher haben sich Bernadette Muxel und Christine Tschabrun bereit erklärt, eine Schulung zur Wortgottesdienstleitung zu absolvieren.

Wortgottesdienstleiterinnen dürfen in Abwesenheit des Priesters die Wort-Gottes-Feier leiten. Bernadette Muxel und Christine Tschabrun haben diesen Lehrgang und die Schulung für Kommunionhelferinnen erfolgreich abgeschlossen.

Sie wurden von Bischof Benno mit dem Dekret vom 5.5.2025 für die nächsten fünf Jahre zu diesem Dienst beauftragt.

Die offizielle Feier der Beauftragung möchte ich während der bischöflichen Visitation beim Kirchweihfest am 6. Juli 2025 durchführen. Hiermit möchte ich jedoch bereits jetzt meine große Dankbarkeit und meinen Respekt für ihren zusätzlichen Dienst aussprechen und ihnen den Segen Gottes für ihre Verkündigung wünschen.

Text: Pater Adrian | Foto: Pfarre Lech



Ein herzliches Dankeschön!

Wir möchten Christine Graf und Michael Summerer von Herzen für die fachkundige und mit viel Liebe zum Detail gestaltete Bepflanzung des Kinder- und Schulplatzes neben dem Pfarrhaus danken.

Durch ihren engagierten Einsatz ist ein schöner, lebendiger Ort entstanden, der zum Verweilen, Spielen und Begegnen einlädt.

Ein großes Vergelt's Gott für diese wertvolle Arbeit im Sinne unserer Gemeinschaft!

**„LASS DAS
WERK UNSERER
HÄNDE
GELINGEN,
JA, DAS WERK
UNSERER
HÄNDE LASS
GELINGEN!“**

(Psalm 90,17)

Text: Pfarteam | Foto: Pater Adrian





Foto: Pater Adrian

Zeit beim Pfarramt

Die Zeit im Pfarramt neigt sich langsam dem Ende zu. Mir hat die Arbeit im Pfarrbüro wirklich sehr gut gefallen. Alle Aufgaben außerhalb des Büros, wie zum Beispiel die Vorbereitung der Kirche für die Osterzeit, waren dabei eine tolle Abwechslung. Das harmonische Arbeitsumfeld mit Adrian, Bernadette und allen Mitgliedern der Diözese hat die verschiedenen Aufgaben erleichtert.

**LIEBE GRÜSSE
JULIAN BISCHOF**

Danke an unseren Zivildiener Julian Bischof

Im Namen der Pfarrgemeinde und auch ganz persönlich möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bei unserem Zivildiener Julian Bischof für seine tatkräftige Unterstützung und die wertvolle Hilfe bei der Gestaltung des Pfarrlebens in Lech sowie im Pfarrbüro bedanken.

Pfarrsekretärin Bernadette Muxel

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in diesem Pfarrblatt auf sog. Gender-Formulierungen verzichten. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen verstehen sich geschlechtsneutral. Wir möchten alle bitten, sich angesprochen und einbezogen zu fühlen.

Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen, aktuelle Gottesdienstzeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie auch auf der Homepage der Pfarre St. Nikolaus Lech unter: www.pfarre-lech.at

Impressum und Herausgeber

Pfarre St. Nikolaus Lech

DVR - 0029874(10264)

Für den Inhalt verantwortlich:

Raingard Muxel, Bernadette Muxel,

Pater Adrian Buchtzik

Layout: Katja Haas | PapierLiebe.at

Dorf 15, 6764 Lech

E-Mail: pfarramt@pfarre-lech.at

Bankverbindung

Raiffeisenbank Lech am Arlberg

IBAN: AT41 3744 9000 0001 0512

BIC: RVGAT2B449

Sekretärin Bernadette Muxel

Tel. +43 5583 2512

Web: www.pfarre-lech.at

E-Mail: pfarramt@pfarre-lech.at

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers

Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro. Für Tauf-, Trauungs- und Trauergespräche bitten wir um telefonische Vereinbarung

Tel/Anrufbeantworter: +43 5583 2512

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn diese Öffnungszeiten bei einem Begräbnis, bei überpfarrlichen Verpflichtungen sowie an Urlaubstage nicht immer eingehalten werden können.

Mesnerin Lech

Bernadette Muxel, Tel. +43 5583 2512

Mesnerin Zürs

Hannelore und Thomas Eggler

Mesnerin Zug

Sonja Wolf

Krankenbesuche

Falls Sie einen Krankenbesuch des Pfarrers und des Hausbesuchkreises wünschen, melden Sie bitte Ihre erkrankten Angehörigen im Pfarrbüro.

Telefonseelsorge

Tel. 142

Aus den Pfarrmatriken

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN IN DEN VERGANGENEN MONATEN EMPFANGEN*

IN GOTTES FAMILIE AUFGENOM- MEN

23.11.2024	Stöckler Johanna
30.11.2024	Jochum Hilda
22.12.2024	Walch Emilio
02.02.2025	Ackerl Berta
22.02.2025	Kitz Jakob
15.03.2025	Strolz Peter
22.03.2025	Hatzmann Lino
14.04.2025	Wolf Lorenz
01.05.2025	Striednig Anton
01.05.2025	Striednig Hannah

* Aufgrund der DSGVO geben wir nur noch die Namen der Täuflinge ohne Eltern und Wohnort bekannt



FOLGENDE BRAUTPAARE HABEN VOR GOTT DEN BUND DER EHE GESCHLOSSEN:

GEMEINSAM GESEGNET

07.12.2024	Grimm Maximilian und Grimm Theresa
15.02.2025	Sindt Valentin und Sindt Jule
08.03.2025	Bauer Constantin und Korten-Bauer Greta
05.04.2025	Philipp Albath und Maria Redecker

DEN WEG INS EWIGE LEBEN SIND VORAUSGEGANGEN:

Und immer sind da
Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder
und Augenblicke.
Sie werden uns an
dich erinnern,
uns glücklich und
traurig machen und
dich nie vergessen lassen.



Johann Defranzeschi
* 11. 7. 1946 - † 2. 12. 2024

Gott hat mich gerufen!

Leg alles still
in Gottes Hände,
das Glück, den Frieden,
das Leid, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.



Bruno Gander
* 9. 5. 1937 - † 8. 12. 2024

Deine Familie war für dich
immer das Wichtigste.

Du bist aus unserer Mitte
aber nicht aus
unseren Herzen gegangen.



Gertraud Ortlieb
* 12. 8. 1936 - † 19. 1. 2025

Eine Mama liebt ohne viele Worte,
eine Mama hilft ohne viele Worte,
eine Mama versteht ohne viele Worte,
eine Mama geht ohne viele Worte
und hinterlässt eine Leere,
die in Wörtern keiner
auszudrücken vermag.



Gerda Hlebayna
geb. Jochum
24. 2. 1964 - 2. 3. 2025

„Wenn ich auch gegangen bin,
solltet ihr wissen, dass ich weiterlebe.

Wenn Ihr mich braucht,
so flüstert meinen Namen
in euren Herzen, ganz leise,
und ich werde da sein.“



Ulrich Walch
* 22. 9. 1995 - † 16. 3. 2025

Nur noch kurze Zeit,
und die Welt sieht mich nicht mehr;
ihr aber seht mich, weil ich lebe und
weil auch ihr leben werdet.
(Johannes 14, 19)



In lieber Erinnerung an
MARGARETE MUXEL
5. 6. 1930 - 20. 3. 2025

Deine Weisheit,
dein Lächeln,
und dein unermüdlicher
Beitrag haben
unser Leben bereichert.

Wir finden Trost in der
Gewissheit, dass du immer
ein Teil von uns sein wirst.



Theresia Agnes Berger
geb. Walser
* 5. Oktober 1935 - † 10. April 2025

Du bist
nicht mehr da,
wo du warst,
aber du bist
überall,
wo wir sind.



Roswitha Huber
* 23. 12. 1943 - † 15. 04. 2025

Ein fröhliches Herz
bleibt immer jung.
Bernhard Wolf



Ilse Schneider
geb. Libardi
* 27. 1. 1935 - † 1. 5. 2025

**IN LIEBE
ERINNERT**



Gottesdienste Sommer und Herbst 2025

Samstag	18:30	Vorabend-Gottesdienst	Alte Kirche
Sonntag	09:30	Hauptgottesdienst	Neue Kirche
Mittwoch	18:30	Hl. Messe	Alte Kirche

IM JULI UND AUGUST ZUSÄTZLICHE GOTTESDIENSTE IN ZÜRS UND ZUG

Bitte diese Gottesdienste dem Plan der Sommerkirche oder unserer Homepage entnehmen.

Festtage

19.06.25	Fronleichnam	Fronleichnam Prozession
24.06.25	Johannisrauch	Feuer- und Alp-Segnung
06.07.25	Kirchweih-Sonntag	Visitation von Bischof Benno Elbs
20.07.25	Walser-Messe	Neue Kirche
27.07.25	Gottesdienst anlässlich „Arlberger Musikfest“ im Festzelt	
15.08.25	Mariä Himmelfahrt	Gottesdienste in Lech und Bürstegg
05.10.25	Erntedank-Gottesdienst	
01.11.25	Allerheiligen	
02.11.25	Allerseelen	
09.11.25	Seelensonntag	
23.11.25	Christkönig	Patrozinium Zürs

Wechsel der Gottesdienstzeiten auf Winter ab 06.12.2025

Aktuelle Angaben aller Gottesdienste entnehmen Sie bitte der
Homepage <https://www.pfarre-lech.at/gottesdienste>